

30 Okt 2019



Rimbach. Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust, vergangene Woche war es auch der Schüler Lust. Zu einem traditionellen Wandertag nämlich hatte sich die Klasse 8a der Dietrich-Bonhoeffer-Schule mit ihrem Klassenlehrer Rainer Greulich und Co-Klassenlehrerin Marissa Conrady aufgemacht. Morgens um acht Uhr ging es nach einer kurzen Einführung vom Klassenzimmer in Richtung Tromm. Am Wanderparkplatz an der Tränke dann die erste Entscheidung: Die Klasse musste zwischen zwei verschiedenen Wegen wählen, einem kurzen, aber steilen Weg oder einem langen, aber weniger anspruchsvollen. Gemeinsam entschieden sich die Schülerinnen und Schüler für den steilen, aber kurzen Weg, was einige bereits bei dem tatsächlich steilen Anstieg bereuten. Immerhin gab es auf dem Anstieg auch Einiges an Kunst zu sehen. Weiter ging es durch den nebligen Morgen in Richtung Tromm. Den Ireneturm auf der Tromm besuchten die Schülerinnen und Schüler auch noch und erwarben dabei sogar noch geschichtliches Hintergrundwissen: Der erste Ireneturm wurde 1890 errichtet und war 23m hoch. Der Turm ist nach Prinzessin Irene von Preußen, der Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen-Darmstadt, benannt. Der erste Turm hielt nur wenige Jahre und musste deshalb durch einen neuen Turm ersetzt werden. Der neue Ireneturm wurde 1910 erbaut und ist 27m hoch. Er ist eines der Wahrzeichen der Region Überwald. Zum 100-jährigen Jubiläum des Turms im Jahre 2010 wurde das Eigentum der Gemeinde Rimbach übertragen. Seit 2013 ist der Aussichtsturm aus Sicherheitsgründen gesperrt. Nach einer weiteren kurzen Rast dort ging es schließlich über Zotzenbach in Richtung Rimbach zurück. Mehr als 300 Höhenmeter und viele Kilometer hatten die Wanderer in mehr als fünf Stunden zurückgelegt und waren in Zotzenbach zwar nicht am Ende ihrer Kräfte angelangt, hatten diese aber ausgetestet. Das Herbstwetter war den Wandersleuten freundlich gesinnt und schickte zahlreiche Sonnenstrahlen auf ihren langen, aber lehrreichen Weg.